



Alle Konzentration auf den Ball hilft diesmal nichts: Yannik Zeitvogel vom TEV Fellbach verliert seine Viertelfinalpartie bei den 3. Twerdy Open gegen Leon Reuther. Foto: Patricia Sigerist

## Vorzeitiges Aus am Geburtstag

**Tennis** Yannik Zeitvogel vom TEV Fellbach scheitert im Viertelfinale der 3. Twerdy Open trotz Satzführung an Leon Reuther vom TC Weil im Schönbuch. Leah Seibold feiert hingegen auf heimischer Anlage den Turniersieg in der Altersklasse U16. *Von Robin Laure*

In den ersten beiden Partien der 3. Twerdy Open in Fellbach hatte Yannik Zeitvogel seinen Gegnern keine Chance gelassen. Der Nachwuchs-Tennispieler vom TEV Fellbach gewann sowohl seine Erstrundenbegegnung mit Gabor Nemeth vom TC Ditzingen (6:2, 6:2) als auch sein zweites Spiel gegen Marvin Gebhardt vom TC Altbach (6:1, 6:1) souverän. Und das, obwohl der am Freitag 14 Jahre alt gewordene Yannik Zeitvogel eigentlich noch in der Altersklasse U14 startberechtigt ist, jedoch lieber gegen die älteren Gegner aus der Klasse U16 antrat. Im Viertelfinale am Freitag verlor er dann aber gegen seinen Widersacher Leon Reuther vom TC Weil im Schönbuch mit 6:2, 0:6 und 10:12.

Seinen starken Auftakterfolgen entsprechend hatte Yannik Zeitvogel sein Ziel selbstbewusst formuliert: „Eigentlich will ich immer gewinnen. Da man aber auch manchmal etwas kleinere Ziele haben sollte, will ich erst mal ins Halbfinale.“

Vor diesem musste Yannik Zeitvogel jedoch zuerst gegen Leon Reuther im Viertelfinale antreten. An seinem 14. Geburtstag erwischte der Fellbacher einen guten Start in die Partie und entschied den ersten Satz mit 6:2 für sich. Mit 0:6 ging der zweite Satz aber eindeutig an den Gegner. Den dritten und entscheidenden Satz verlor Yannik Zeitvogel trotz hartnäckigem Widerstand und guter Vorstellung mit 10:12 im Match-Tiebreak. Damit hatte er sein

Ziel – den Halbfinaleinzug – verpasst. „Schade, da war mehr drin“, sagte Yannik Zeitvogel nach der Niederlage, auch weil er erkältet aufschlagen musste. Gewinner des Wettbewerbs in der Altersklasse U16 wurde David Gregori (TC Winnenden), der im Finale gegen Marcel Mander (TC Degerloch) mit 4:6, 6:0 und 10:8 den Turniersieg holte.

Dabei war am Finaltag auch Leah Seibold vom TEV Fellbach, die es in der Altersklasse U16 ins Finale geschafft hatte. In diesem bezwang sie ihre Gegnerin Elena Varcakovic (TSV Schmiden) mit 6:2 und 6:2 und kürte sich damit auf heimischer Anlage zur Turniersiegerin. „Endlich habe ich hier nach meinem Sieg vor drei Jahren wieder gewonnen und die Ehre des TEV Fellbach

hochgehalten“, sagte die Nachwuchsspielerin, die im vergangenen Jahr Dritte geworden war. Vor ihrem diesjährigen Finalerfolg hatte Leah Seibold am Freitag bereits gegen Anna Tschoder von der SG Untertürkheim (6:0, 6:0) und Rebecca Geiger vom TC Ludwigsburg (6:1, 6:2) gewonnen.

Für die meisten anderen Tennis-Talente des TEV Fellbach war das Jugendturnier schon vorzeitig in der ersten oder zweiten Runde beendet. Max Kübler erreichte in der Klasse U14 nach Siegen gegen Julian Hammesfahr vom TC Waiblingen (3:6, 6:1, 10:8) und Fabian Keck vom TC Schwieberdingen (6:3, 6:4) immerhin das Viertelfinale. Dieses verlor er dann aber gegen Robert Stock vom TSC Renningen mit 4:6 und 4:6.